

Partnerschaftskaffee

VOM FACHUNTERRICHT ZUR UNESCO-PROJEKT-SCHUL-IDENTITÄT

Zum Thema Kaffee wurde auf der Jahrestagung 2004 der *unesco-projekt-schulen* ein Unterrichtsprojekt konzipiert, das nicht nur nachhaltige Entwicklung thematisiert, sondern selbst intendiert, nachhaltig zu sein und nachhaltiges Handeln zu befördern. Das Projekt kann auch als exemplarisch im Hinblick auf Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung betrachtet werden.

Kaffee ist wertmäßig nach Erdöl der wichtigste Rohstoff der „Dritten Welt“. Die großen Kaffeeanbaugebiete sind Brasilien, Kolumbien, Indonesien und Mexiko. Unter dem Titel „Bitter! Armut in der Kaffeetasse“¹ hat Oxfam eine Studie veröffentlicht, die nachdrücklich darauf hinweist, dass die gegenwärtige Krise auf dem Kaffeemarkt die Lebensgrundlage von mehr als 25 Millionen KaffeeproduzentInnen zerstört: „Der Rohkaffeepreis ist in den letzten drei Jahren um fast 50% gefallen: auf den tiefsten

Stand seit 30 Jahren. Langfristig sind die Aussichten düster...Während Bäuerinnen schwere Verluste erleiden, werden mit verarbeitetem Markenkaffee Spitzengewinne erzielt.“ Oxfam fordert auf der Grundlage des fairen Handels einen Kaffee-Rettungsplan, der gerechtere Rohstoffpreise und alternative Erwerbsgrundlagen für die Kaffeeproduzentinnen und -produzenten zum Ziel hat.

Einer weiteren Rechtfertigung der Bedeutung des Themas als Unterrichtsgegenstand bedarf es demnach nicht. Als sich die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ bei der 39. Jahrestagung schnell darauf einigte, ein Projekt „Partnerschaftskaffee“ als Beitrag der *unesco-projekt-schulen* für die Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung zu initiieren, wurde eher skeptisch gefragt, ob das Thema angesichts der Fülle von ausgearbeiteten Materialien und Unterrichtsvorschlägen noch Neues zu bieten habe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG kamen zu dem Schluss, dass Kaffee zu einem von den *unesco-projekt-schulen* gemeinsam getragenen Projekt als Beitrag für die Dekade werden sollte.

1 Bitter! Armut in der Kaffeetasse, Oxfam Deutschland, Berlin 2002



Auseinandersetzung mit dem Thema Kaffee in der Nachhaltigkeits-AG der Jahrestagung 2004

Partnerschaftskaffee - Didaktische Struktur

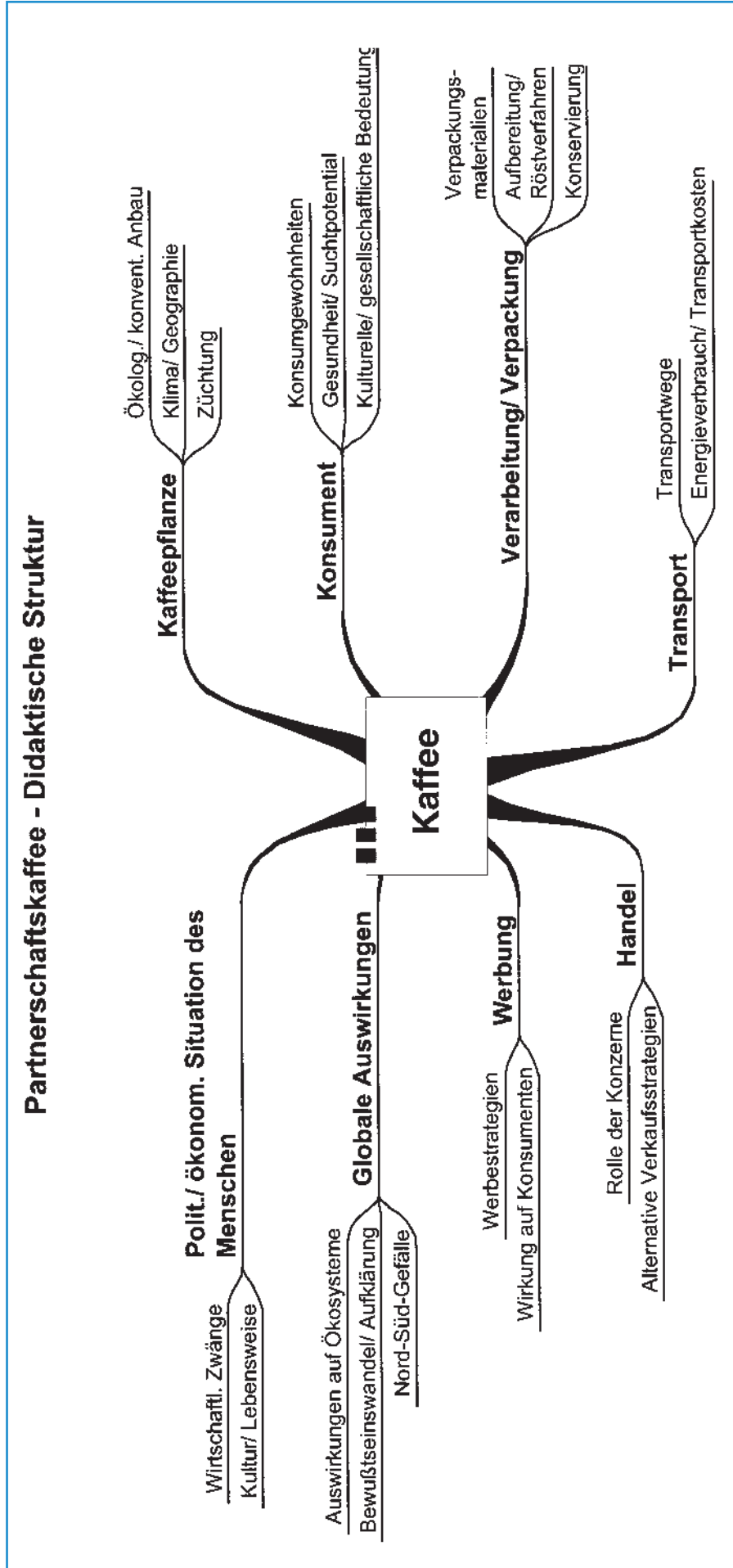


Abb. 1

Das Anliegen dieses Artikels ist zu zeigen, dass sich das Thema Kaffee, ausgehend vom Fach- bzw. fächerübergreifenden Unterricht (z.B. Geographie, Biologie, Sozialwissenschaften), schrittweise ausweiten lässt bis hin zu globalen Partnerschaften mit Echtheitscharakter und darüber hinaus zu einem Projekt, das die Identität der *unesco-projekt-schulen* stärkt und nach außen sichtbar macht. Dabei ist es auf allen Ebenen möglich, die Interdependenz der Dimensionen von Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie sowie soziale Bedingungen und kulturelle Bezüge) in den Mittelpunkt zu stellen. Darüber hinaus erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst, dass das Thema gerade wegen seiner Komplexität und Vielfalt sehr motivierend sein kann.

Vom Fachunterricht zu lokalen Partnerschaften

Gerade weil gute Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stehen, bietet es sich an, Kaffee im Fach- bzw. fächerübergreifenden Unterricht zu thematisieren. Beispielweise kann man – ausgehend von der Kaffeepflanze – die Produktlinie des Kaffees einschließlich der damit verbundenen Arbeitsbedingungen, der Handelswege, der Vermarktung und des Konsums nachvollziehen (vgl. Abb. 1). Die Behandlung des Themas in einem Fach allein ist zwar grundsätzlich möglich, muss aber eher als Notlösung gesehen werden. Eine Gesamtschau lässt sich im fächerübergreifenden Unterricht, besser noch im Rahmen einer Projektwoche erreichen.

Die Arbeitsgruppe schlägt einen handlungsorientierten Ansatz vor. Dieser geht von der in Abb. 1 skizzierten Struktur aus und ordnet die einzelnen Teilbereiche der Produktlinie den Fächern zu. Die Vorschläge beinhalten beispielsweise naturwissenschaftliche Aktivitäten wie die Anzucht von Kaffeebohnen, Mikroskopieren und Bestimmen von Inhaltsstoffen, Rollen- und Brettspiele, Entwicklung von Werbeplakaten, Umfragen, Interviews mit Menschen aus den betroffenen Regionen und Exkursionen. Es finden sich Hinweise, welche Partner jeweils einbezogen werden können.

Zusätzlich werden Bezüge zu UN-Sonderorganisationen, die mit speziellen Fragestellungen aus dem Themenbereich Kaffee befasst sind, hergestellt.

Die Strukturskizze (Abb.2) zeigt einen Weg, wie aus einem Unterrichtsvorhaben, das von den in der Schule etablierten Fächern ausgeht, ein Netzwerk geschaffen werden kann, das weit über die Schule hinausreicht.

Partnerschaftskaffee – ein Schulprojekt mit „Echtheitscharakter“

Einen Schritt weiter ist die Stephen-Hawkins-Schule Neckargemünd, anerkannte *unesco-projekt-schule* seit 2002, gegangen. Dort ist im Rahmen der lokalen Agenda 21 eine Nichtregierungsorganisation in einem Kaffeeprojekt des fairen Handels „Partnerschaftskaffee“ engagiert. Der Kaffee wird im Raum Heidelberg vermarktet. Es bestehen direkte Kontakte zu Kaffeebäuerinnen und -bauern in Nicaragua. Die Produzenten erhalten für den von ihnen gelieferten Rohkaffee einen fairen Preis, der über dem des Weltmarkts liegt. Mit einem Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Kaffees in Deutschland werden Bildungsprojekte für die Kaffeebauern finanziert. Die Mittel werden auch dazu verwendet, um die Kaffeebauern mit dem ökologischen Anbau vertraut zu machen. Da auch Lehrer der Stephen-Hawkins-Schule in dieser Initiative engagiert sind, haben sie das Projekt an ihre Schule gebracht. Selbstverständlich wird an der Schule Partnerschaftskaffee verkauft und im Lehrerzimmer getrunken. Darüber hinaus hat die Schule eine Schülerfirma gegründet, die Vermarktung und Verkauf, auch über die Schule hinaus, übernommen hat (vgl. Abb.3). Auf diese Weise werden sie mit den Grundlagen der Führung eines Betriebs vertraut. Sie bekommen auch Einblick in die Arbeit einer Nichtregierungsorganisation und lernen die Produzenten aus Nicaragua persönlich kennen. Die Besonderheit ist, dass das schulische Projekt auf der lokalen und globalen Ebene vernetzt ist. Kaffeebauern mit ihren Existenznöten sind Partner, die darauf angewiesen sind, dass die Jugendlichen Kaffee verkaufen. Die Schülerfirma hat Verantwortung für Menschen und muss mit einer langfristigen Perspektive arbeiten, wenn sie die nicaraguanschen Partner nicht im Stich lassen will. Damit ist aus einem Unterrichtsvorhaben ein Projekt des realen Lebens geworden. Dies ist eine Herausforderung, nicht nur für die beteiligten Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Lehrenden, die dieses Projekt angestoßen haben.

UNESCO-Partnerschaftskaffee?

Warum nicht die Ressourcen einer Schule für alle *unesco-projekt-schulen* nutzen und die Schülerfirma aus Neckargemünd damit betrauen – ähnlich wie bei dem UNESCO-Bleistift – einen UNESCO-Kaffee zu vertreiben? Die Verpackung sollte mit einem einheitlichen UNESCO-Aufkleber versehen sein und dadurch die Identität der *unesco-projekt-schulen* als Teil eines Netzwerkes stärken. Auf

Abb. 2

Partnerschaftskaffee – handlungsorientierte Umsetzung				
Themenfelder	Versuche, Spiele, Aktionen	Materialhinweise/ Öffnung von Schule	Unterrichtsfächer	Bezug zu UN- Organisationen
Kaffeepflanze	Anzucht von Kaffeebohnen, Kaffeepflanzen untersuchen, Mikroskopeinsatz, Kaffeeparcours •	grüne Kaffeebohnen z.B. bei Darboven, Bot. Gärten/ Gärtnereien	Biologie, Chemie	FAO
Situation des Menschen	Rollenspiel, Interviews mit Menschen aus den betroffenen Ländern, Pantheater*	WUS, Botschaften	Politik und Wirtschaft, Religion	Unicef, ILO
Handel	Rollenspiel, Kaffeeparcours	gepa •, Eine-Welt-Läden	Geschichte, Politik und Wirtschaft, Geographie	WTO
Transport	„Brettspiel“ entwerfen, Logistikberechnungen, Kaffeeparcours	Hafenbesichtigung	Politik und Wirtschaft, Geographie, Mathematik	ILO
Verarbeitung	Destillation d. Aromastoffe, Chromatographie, Ausprobieren von alternativem Verpackungsmaterial, Kaffeeparcours	Besuch einer Rösterei	Chemie, Biologie, Politik und Wirtschaft	
globale Auswirkungen	Einsatz für Aufklärung über Konflikte, Broschüre entwerfen, Schulverkauf von „Eine-Welt-Kaffee/ <i>UNESCO-PROJEKT-SCHULEN</i> -Kaffee“ organisieren, Ausstellung Kaffee- unser Leben ♥	Ausländerbeirat, Kirchen, WUS	fast alle Fächer	UNEP, UNESCO, Unicef, WHO, UNHCR
Werbung	Werbeplakate, Werbespots		Kunst, Deutsch	
Konsument/ Gesundheit	Umfragen in Schule und Stadt zum Konsumverhalten/ Wirkung von Coffein, Rollenspiel, Kaffeeparcours	Gesundheitsämter	Politik und Wirtschaft, Biologie, Chemie, Deutsch	WHO

* www.kultur-und-medien.com, • www.gepa3.de, ♥ info@partnerschaftskaffee.de, weitere Materialien und Bezugsadressen sind aus der Literaturliste und den Websites im Anhang erschießbar.

diese Weise würde das Aufgabenfeld der Schülerfirma erweitert. Ein Design für die UNESCO-Verpackung müsste entworfen und eine Vermarktungsstrategie einschließlich Werbekampagne entwickelt werden. Der Gewinn aus dem Kaffeeverkauf könnte zum Teil den Bildungsprojekten des Partnerschaftskaffee-Projektes in Nicaragua, zum anderen Teil Solidaritätsprojekten der beteiligten *unesco-projekt-schulen* zugute kommen. Gleichzeitig hätten die Schulen einen Anlass, über die Krise des Kaffeeanbaus und die Einflussmöglichkeiten der Konsumenten zu informieren. Diese Idee wurde auf der Jahrestagung vorgestellt und ist prinzipiell auf Resonanz gestoßen.

Ein ernstes Problem, das der Realisierung der Idee im Wege stehen könnte, ist, dass etliche Schulen bereits fair gehandelten Kaffee aus dem lokalen Weltladen beziehen und zum Teil auch vertreiben. Diesen Projekten soll auf keinen Fall Konkurrenz gemacht werden.

Konkrete Schritte

Die Schule in Neckargemünd hat es übernommen, bis zur nächsten Jahrestagung eine Bedarfsanalyse zu erstellen. Ein erster Schritt wurde bereits im Oktober bei der Regionaltagung der *unesco-projekt-schulen* in Baden-Württemberg gemacht. Bis zum Schuljahresende soll ein Zwischenbericht vorliegen, aus dem hervorgeht, inwiefern sich die Idee in Baden-Württemberg umsetzen ließe. Bei der

Jahrestagung 2005 sollen dann die Realisierungschancen innerhalb des gesamten Netzwerkes der *unesco-projekt-schulen* diskutiert werden.

Literatur²

Kaffee-Bibliothek. Die kompakte Sammlung ist vom Kaffee-Verband herausgebracht worden. Erhältlich ist die Kaffee-Bibliothek als CD-ROM, als Ringbuch und im Internet unter www.kaffeeverband.de

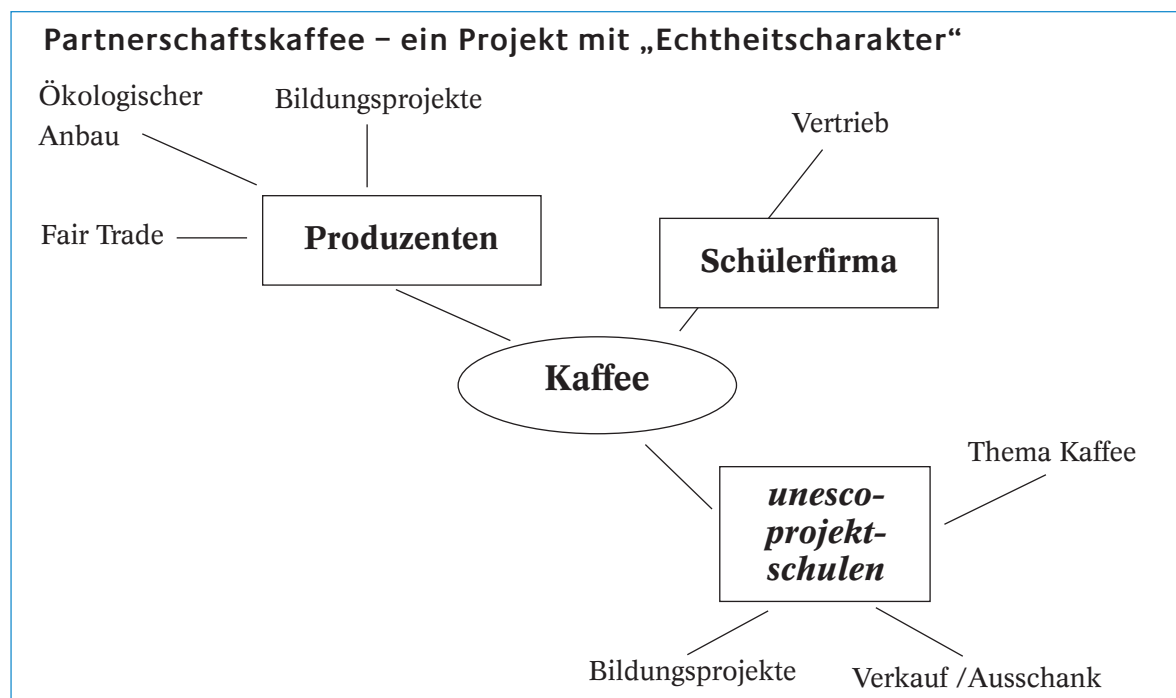
Holger Baum; Dieter Offenhäuser: Kaffee: Armut-Macht-Märkte, gilt als Standardbuch zum Thema Kaffee und fairer Handel. Dieter Offenhäuser ist Pressereferent der Deutschen UNESCO-Kommission. Erschienen ist das Buch 1994 beim Horlemann-Verlag und bei der Friedrich Ebert Stiftung. ISBN 3-89502-014-1.

Kaffee – interessiert mich nicht die Bohne? Wuppertal: gepa, 2001. Bei der gepa sind auch eine Ausstellung, Folien, Plakate und Unterrichtsmaterialien zum Thema erhältlich.

Kaffee, Material für Bildungsarbeit und Aktionen, Stuttgart, Aachen: Misereor und

² Die Literaturangaben und Webadressen wurden auf der Basis eigener Recherchen sowie auf der Grundlage der folgenden Publikation erstellt: Kaffee – interessiert mich nicht die Bohne? Wuppertal: gepa, 2001.

Abb. 3





Arbeit am Kaffeeprojekt

Brot für die Welt, 2000, mit vielen Grafiken zum Kaffeehandel.

Der Kampf um die braunen Bohnen. Der Comic erzählt die Geschichte der Kaffeebauern in Guatemala. Dabei werden Themen wie Fairer Handel, Zwischenhandel, Großgrundbesitz angeschnitten. Passend zum Comic gibt es bei TransFair (s.u.) Unterrichtsmaterialien.

Bitter! Armut in der Kaffeetasse, Oxfam, 2002, eine Studie zur Krise des Kaffeemarktes

Webadressen

www.transfair.org. Neben Informationen zur Siegelorganisation TransFair findet man viele Informationen zu Kaffee und eine Liste von Materialien, die im Unterricht eingesetzt werden können. Bei TransFair ist auch der Comic „Der Kampf um die braunen Bohnen“ erhältlich.

www.misereor.de und www.brot-fuer-die-welt.de bieten viele Materialien und Medien für den Unterricht an.

www.gepa3.de. Wissenswertes über das gepa-Fair-Handelshaus und den fairen Handel mit Kaffee. Hier findet man auch eine Liste der Weltläden.

www.oxfam.de. Oxfam ist eine internationale Hilfsorganisation, die auch im fairen Handel engagiert ist.

www.kaffeeverband.de. Der Deutsche Kaffee-Verband stellt sich und die braunen Bohnen vor. Informativ ist die „Kaffeebibliothek“.

www.kaffee-tipps.de, viele Informationen und eine große Linksammlung zum Thema

www.ico.org. Die Homepage der International Coffee Organisation, hier finden sich u.a. Informationen zum Kaffeeabkommen und zu den internationalen Kaffeekonferenzen.

www.eine-welt-netz.de, Internetportal zum globalen Lernen

*Eva-Maria Hartmann
Schorndorf*